

# Columbus UpdateManagement

Benutzerhandbuch

Produktversion 7.6

# columbus

Stand: 12.18

© brainwaregroup - 1997-2017 - Alle Rechte vorbehalten

Jedwede von der brainwaregroup zur Verfügung gestellte Dokumentation unterliegt dem Urheberrecht und ist Eigentum der brainwaregroup. Die brainwaregroup übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck.

Bei Zusammenstellung dieses Dokuments wurde jede Anstrengung unternommen, die Richtigkeit des Inhalts sicherzustellen. brainwaregroup übernimmt jedoch keine Garantie hinsichtlich dieser Dokumentation und keine gesetzliche Gewährleistung für die marktgängige Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Des Weiteren übernimmt brainwaregroup keine Haftung für Fehler oder unbeabsichtigte Schäden bzw. Folgeschäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Leistung oder Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Beispiele. brainwaregroup behält sich das Recht vor, diese Dokumentation ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Alle in diesem Dokument in Beispielen verwendeten Namen, Firmennamen oder Firmen sind fiktiv und beziehen sich weder im Namen noch im Inhalt auf tatsächliche vorhandene Namen, Organisationen, juristische Personen oder Institutionen oder sollen diese darstellen. Jegliche Ähnlichkeit mit vorhandenen Personen, Organisationen, juristische Personen oder Institutionen ist rein zufällig.

<b>Dokumententitel</b>	Columbus UpdateManagement - Benutzerhandbuch
<b>Produktversion</b>	7.6
<b>Herstellung und Druck</b>	Brainware Consulting & Development AG Sumpfstrasse 15 CH-6300 Zug
<b>Veröffentlichungsdatum</b>	12.12.2018

Die in diesem Dokument beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt und darf nur im Einklang mit den Bestimmungen dieser Vereinbarung verwendet werden.

Dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der brainwaregroup, weder vollständig noch auszugsweise kopiert, fotokopiert, reproduziert oder weiterverarbeitet werden.eee

# Inhalt

---

<b>0</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>5</b>
0.1	Einleitung .....	5
0.2	Unterstützte Produkte .....	5
0.2.1	Microsoft Betriebssysteme .....	5
0.2.2	Microsoft Applikationen .....	5
0.2.3	Dritthersteller Applikationen .....	5
0.3	Infrastruktur Komponenten .....	6
0.3.1	Block Store Agent .....	6
0.3.2	Endpoint Protection Agent .....	6
0.4	Kommunikation .....	7
0.5	Ablauf .....	7
<b>1</b>	<b>Einrichten</b>	<b>8</b>
1.1	Delegieren, Aktivieren und Zuweisen .....	8
1.2	Einstellungen .....	8
1.2.1	General .....	9
1.2.2	Downloads .....	9
1.3	Replikation auf einen Site Server .....	10
1.4	Einstellungen .....	10
1.4.1	General .....	10
1.5	Download / Synchronize .....	11
<b>2</b>	<b>Konfiguration</b>	<b>12</b>
2.1	Client Konfiguration erstellen .....	12
2.2	UpdateManagement konfigurieren .....	12
2.3	Shareless (Block Store) konfigurieren .....	13
2.3.1	Save current oder Save all .....	13
2.4	Client Konfiguration zuweisen .....	13
<b>3</b>	<b>Betrieb</b>	<b>14</b>
3.1	Beziehen der Kataloge, Updates und Synchronisierung eines Block Store .....	14
3.2	Updates systemweit verwalten .....	15
3.2.1	STUB Updates .....	15
3.3	Update Gruppen systemweit verwalten .....	16
3.4	Status einzelner Computer verwalten .....	17
3.5	Updates Offline beziehen .....	18
3.5.1	Konfiguration .....	18
3.5.2	Patches laden .....	19
	Medium vorbereiten .....	19
	Patches Herunterladen .....	20
	Downloads einlesen .....	20
3.5.3	Betrieb .....	20

<b>4</b>	<b>Berichte / Übersichten</b>	<b>21</b>
4.1	Gesamtübersicht der Organisation.....	21
4.2	Übersicht einer einzelnen Site .....	22
4.3	Forensische Ansicht .....	23

## KAPITEL 1

# Produktbeschreibung

---

## In diesem Kapitel

Einleitung .....	5
Unterstützte Produkte .....	5
Infrastruktur Komponenten.....	6
Kommunikation .....	7
Ablauf .....	7

## 0.1 Einleitung

---

Columbus UpdateManagement erkennt fehlende Updates für Softwareprodukte und installiert diese transparent und zuverlässig. Die Updates werden als Datenblöcke dedupliziert in einem Blockstore vorgehalten. Die Clients beziehen die benötigten Updates in Form von einzelnen Datenblöcken statt kompletter Dateien, dies spart Speicherplatz auf dem Server und Übertragungsvolumen zum Client ein.

## 0.2 Unterstützte Produkte

---

### 0.2.1 Microsoft Betriebssysteme

---

Microsoft Windows XP (SP3), Server 2003 (SP2)\*,\*\*

Microsoft Windows Vista, Server 2008\*\*

Microsoft Windows 7, Server 2008 R2 und höher

- \* Benötigt eine Aktualisierung des Windows Update Agenten (WUA) welche direkt bei Microsoft bezogen werden kann. Mit Columbus OS-Deployment wird ein Job «Prepare-WUA» ausgeliefert.
- \*\* Der Betrieb von UpdateManagement auf diesen Betriebssystemen wird als «best effort» zugesichert, einzelne Funktionen (Z.B. Deinstallation) können nicht oder nur teilweise garantiert werden.

### 0.2.2 Microsoft Applikationen

---

Alle Microsoft Produkte sofern im offiziellen Updatekatalog von Microsoft enthalten.

### 0.2.3 Dritthersteller Applikationen

---

Der Katalog für Dritthersteller Produkte wird durch **brainwaregroup** laufend erweitert.

## 0.3 **Infrastruktur Komponenten**

---

### 0.3.1 **Block Store Agent**

---

Der Block Store zerlegt Dateien in Blöcke und speichert diese dedupliziert ab. Block Store können untereinander synchronisiert werden damit Columbus Management Client benötigte Blöcke je nach geografischem Standort von unterschiedlichen Block Store beziehen können.

### 0.3.2 **Endpoint Protection Agent**

---

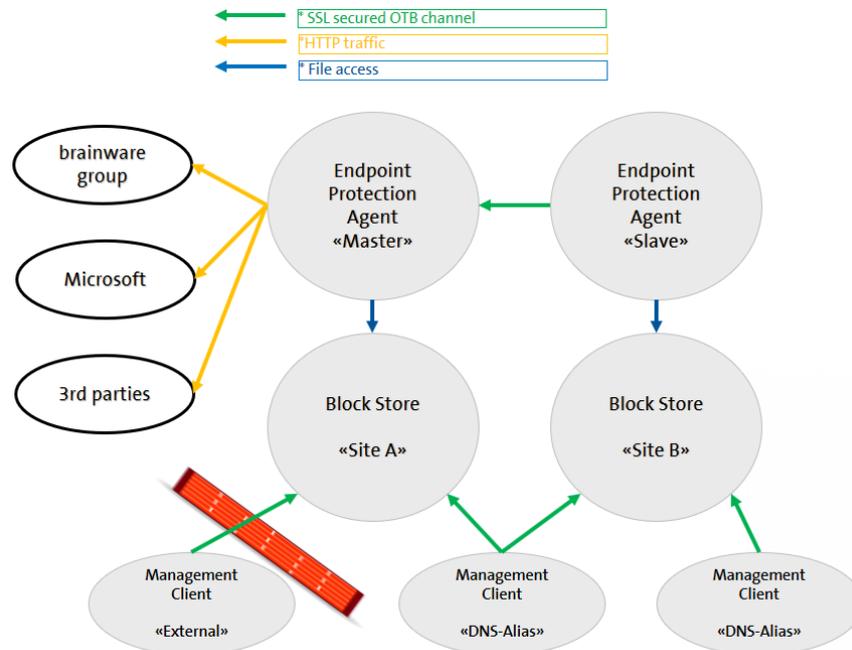
In einer Columbus Organisation können sich mehrere Endpoint Protection Agenten die Aufgaben und Funktionen teilen:

Aufgabe / Funktion	Master	Slave
Verwalten von Updates	x	
Verwalten von Gruppen	x	
Herunterladen von Katalogen	x	
Herunterladen von Updates	x	
Konsistenz Check von Block Store	x	x
Quelle für die Synchronisierung für andere Block Store	x	x
Synchronisierung aus anderen Block Store		x

**Wichtig** Nur ein Endpoint Protection Agent darf innerhalb einer Columbus Organisation die Master Rolle innehaben.

## 0.4 Kommunikation

Die Columbus Komponenten kommunizieren untereinander über einen SSL gesicherten Tunnel und verwenden für die Datenübertragung die Speicherplatz- und Netzwerkbandbreitenschonende Technologie "Columbus Shareless".



## 0.5 Ablauf

Der Endpoint Protection Agent (Beinhaltet UpdateManagement) lädt die Kataloge zur Erkennung von Updates herunter und stellt sie den Clients im Block Store zur Verfügung.

Columbus Management Client bezieht die Kataloge von seinem zugewiesenen Block Store und führt, sofern das Zeitfenster dies erlaubt (Siehe «Client Konfiguration»), einen Scan durch und meldet die Ergebnisse zurück an die Columbus Infrastruktur.

Für die Installation freigegebene Updates (Siehe «Verwalten von Updates») lädt der Columbus Management Client von seinem zugewiesenen Block Store herunter.

Je nach Konfiguration durch den Administrator werden die Benutzer vor der Installation von Updates in die Entscheidung über den Zeitpunkt einbezogen. Nach der Installation von Updates führt der Columbus Management Client erneut einen Scan aus und meldet die Ergebnisse zurück an die Columbus Infrastruktur.

### Hinweis

Alle Abläufe finden im Hintergrund statt, der Benutzer wird nicht bei seiner täglichen Arbeit gestört und je nach Konfiguration durch den Administrator vor einer Installation oder einem Systemneustart angefragt.

## KAPITEL 2

# Einrichten

---

### In diesem Kapitel

Delegieren, Aktivieren und Zuweisen.....	8
Einstellungen .....	8
Replikation auf einen Site Server .....	10
Einstellungen .....	10
Download / Synchronize .....	11

## 1.1 Delegieren, Aktivieren und Zuweisen

---

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Ribbonmenü mit «Assign» die Delegation anzeigen lassen:

- Auswählen zu welcher Company der Agent aus Sicht der Benutzerrechte gehört

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Ribbonmenü mit «Activate» den Agenten aktivieren.

Den Agenten per drag&drop an die Baumstruktur „organisations" zuweisen damit die Updates und Gruppen für alle Columbus Management Client verfügbar werden.

#### Wichtig

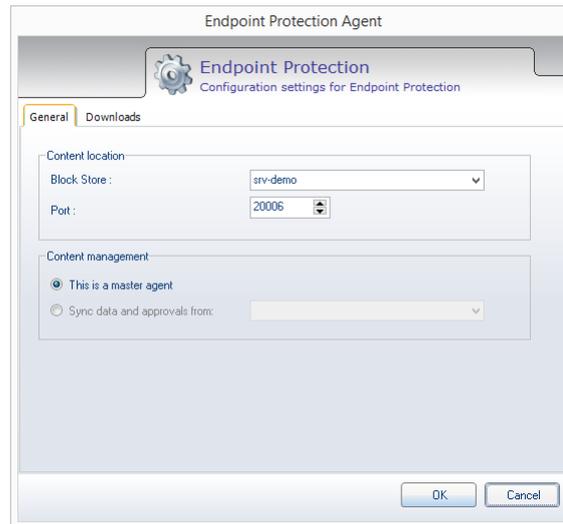
Der UpdateManagement Agent kann nur per drag&drop zugewiesen werden, wenn er als Master definiert wurde und ein Block Store zugewiesen hat.

## 1.2 Einstellungen

---

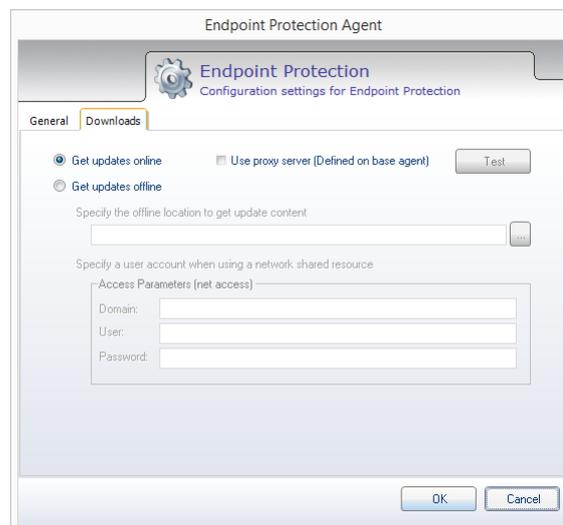
In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Ribbonmenü mit «Configure» die Konfiguration anzeigen lassen.

## 1.2.1 General



Parameter	Erklärung
Block Store & Port	Block Store welcher vom Endpoint Protection Agent genutzt wird um Kataloge und Updates abzulegen. Standardport: 20006
Master / Sync from	Als Master definieren oder Quelle zur Synchronisierung angeben.

## 1.2.2 Downloads



Parameter	Erklärung
Online	Kataloge und zur Verwendung freigegebene Updates werden über eine Internetverbindung bezogen.
Offline	Kataloge und Updates werden von einem Speicherort als Dateizugriff bezogen. Dies erlaubt den Betrieb von Columbus UpdateManagement in abgeschirmten Netzwerkumgebungen.

**Wichtig** Für den Offlinebetrieb wird auf einem Computer in der DMZ eine Zusatzapplikation benötigt.

## 1.3 Replikation auf einen Site Server

Wenn zusätzliche *Block Store* eingesetzt werden, so kann der jeweilige *Endpoint Protection Agent* die Replikation der Updates vom Master vornehmen.

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten *Endpoint Protection Agent* von einem Site Server selektieren und im Ribbonmenü mit «Assign» die Delegation anzeigen lassen:

- Auswählen zu welcher Company der Agent aus Sicht der Benutzerrechte gehört

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Ribbonmenü mit «Activate» den Agenten aktivieren.

### Wichtig

Der UpdateManagement Agent wird **nicht** per drag&drop an die Baumstruktur zugewiesen, dies ist dem Master vorbehalten.

## 1.4 Einstellungen

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Ribbonmenü mit «Configure» die Konfiguration anzeigen lassen.

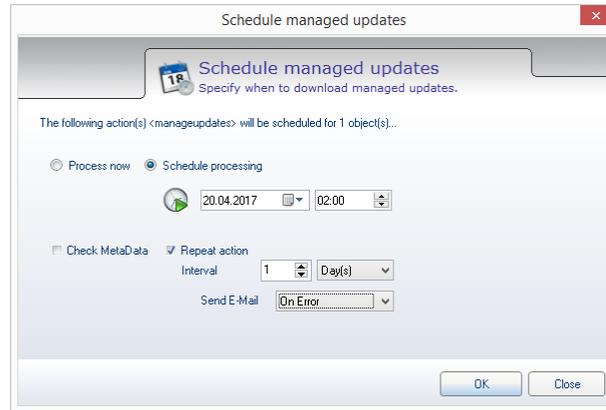
### 1.4.1 General



Parameter	Erklärung
Block Store & Port	Block Store welcher vom Endpoint Protection Agent genutzt wird um Kataloge und Updates abzulegen. Standardport: 20006
Master / Sync from	Den Master Agenten auswählen welcher als Quelle zur Synchronisierung dient.

## 1.5 Download / Synchronize

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Ribbonmenü mit «Download Updates» die Planung einer Aktion starten.



Parameter	Erklärung
Check MetaData	Die Daten auf dem Block Store werden überprüft, Blöcke ohne Referenz werden entfernt.
Send E-Mail	Ab welcher Stufe eine Benachrichtigung versandt werden soll.

KAPITEL 3

# Konfiguration

## In diesem Kapitel

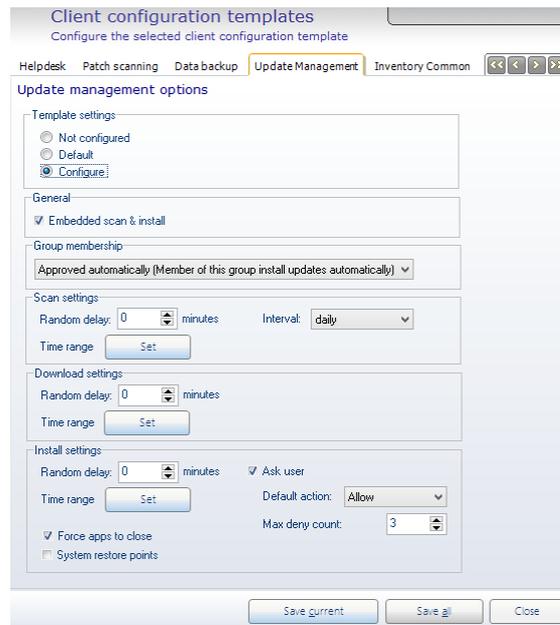
Client Konfiguration erstellen ..... 12  
 UpdateManagement konfigurieren..... 12  
 Shareless (Block Store) konfigurieren ..... 13  
 Client Konfiguration zuweisen ..... 13

## 2.1 Client Konfiguration erstellen

Im Ribbonmenü „Devices“ über «Client Templates» die Konfiguration von Columbus Management Client aufrufen. Auf der linken Seite können bestehende Konfigurationen verwaltet oder neue erstellt werden.

## 2.2 UpdateManagement konfigurieren

Im Ribbonmenü „Devices“ über «Client Templates» die Konfiguration von Columbus Management Client aufrufen und über das Register „UpdateManagement“ die Einstellungen anzeigen lassen:



Parameter	Erklärung
Template settings	Auswahl ob nicht konfigurieren, nutzen Default Konfiguration oder der Angabe eigener Einstellungen.
Embedded scan & install	Die in Columbus Management Client integrierte UpdateManagement Funktion ein- oder ausschalten.

Group membership	Angabe einer Update Gruppe welche als Referenz für verfügbare Updates genutzt werden soll (Siehe „Update Gruppen verwalten“).
Scan settings	
Random delay	Einstellen einer zufälligen Zeitverzögerung bei Erreichen eines Zeitfensters bevor eine Aktion gestartet wird (Als Lastverteilung z.B. bei virtualisierten Systemen).
Interval	Wie oft ein Update Scan durchgeführt werden soll.
Time range	Einstellbare Zeitfenster (blau) in welchen die Aktion durchgeführt werden darf.
Ask user	Einstellung ob der Benutzer vor einer Installation von Updates oder vor einem Systemneustart gefragt wird, wie die Standardaktion lautet und wie oft der Benutzer diese herauszögern darf.
System restore points	Vor der Installation von Updates können Windows System Restore Punkte gesetzt werden.

## 2.3 Shareless (Block Store) konfigurieren

Der auf der Baumstruktur zugewiesene Block Store (Siehe "Site Management" -> "Infrastructure") kann über die Client Konfiguration übersteuert werden. Wir empfehlen die Verwendung von DNS-Alias um den Clients je nach Netzwerk einen kurzen Kommunikationsweg zu ermöglichen:



### 2.3.1 Save current oder Save all

Über den Menüpunkt "Save current" werden nur Konfigurationen vom aktuell geöffneten Register in der Datenbank gespeichert. Mit "Save all" werden alle Register gespeichert.

## 2.4 Client Konfiguration zuweisen

Im Ribbonmenü „Devices“ über «Client Templates» die Konfiguration von Columbus Management Client aufrufen. Auf der linken Seite aufgelistete Konfigurationen können per drag & drop an einen Knoten der Baumstruktur der Organisation zugewiesen werden.

## KAPITEL 4

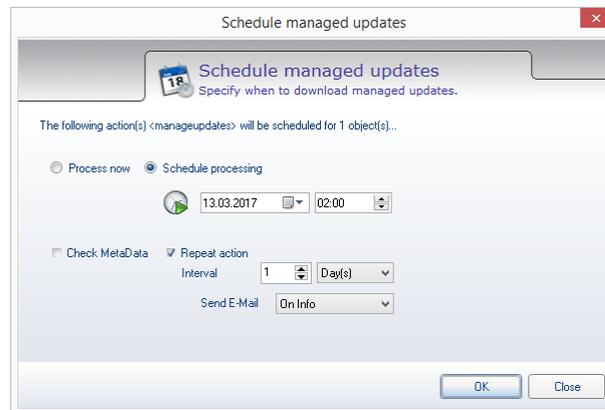
# Betrieb

### In diesem Kapitel

Beziehen der Kataloge, Updates und Synchronisierung eines Block Store .....	14
Updates systemweit verwalten .....	15
Update Gruppen systemweit verwalten .....	16
Status einzelner Computer verwalten .....	16

## 3.1 Beziehen der Kataloge, Updates und Synchronisierung eines Block Store

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Rib-  
bonmenü mit «Download Updates» die Planung anzeigen lassen:

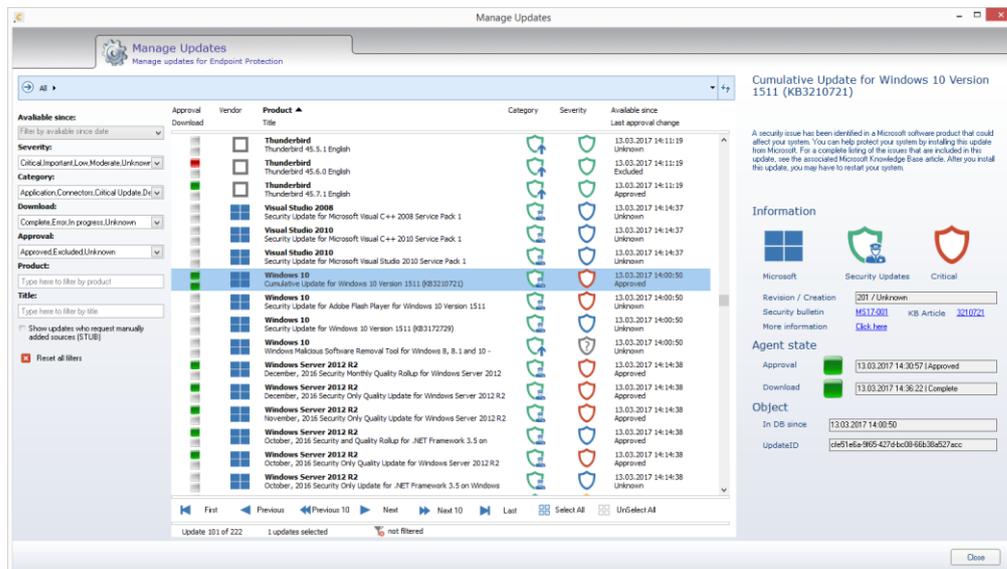


Parameter	Erklärung
Process now	Kataloge und zur Verwendung freigegebene Updates werden einmalig bezogen (Online, Offline oder als Synchronisierung).
Schedule	Kataloge und zur Verwendung freigegebene Updates als tägliche Aktion planen (Online, Offline oder als Synchronisierung).
Check MetaData	Prüfen der Konsistenz des eigenen Block Store.

**Wichtig** Sowohl für das Herunterladen von Katalogen und Updates aus dem Internet als auch zum Synchronisieren von Daten aus einem Block Store wird dieselbe Aktion genutzt.

## 3.2 Updates systemweit verwalten

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Rib-  
bonmenü mit «Manage Updates» die Verwaltung von Updates anzeigen lassen:



### Wichtig

Die Liste der verwalteten Updates ist leer solange nicht mindestens ein Client seine  
Scannergebnisse übermittelt hat.

In der Listendarstellung kann über das Kontextmenü mit der rechten Maustaste die Behand-  
lung / Freigabe einzelner Updates verändert werden:

Parameter	Erklärung
Unknown	Das Update wird nicht heruntergeladen und im Block Store gespeichert, Com- puter auf welchen das Update fehlt werden gemeldet.
Exclude	Das Update wird nicht heruntergeladen und im Block Store gespeichert. Das Update wird in keinen Statusberichten erwähnt und komplett ausgeblendet.
Approve	Das Update wird heruntergeladen und im Block Store gespeichert. Je nach Defi- nition durch die Gruppe oder durch manuelle Einstellungen pro Gerät wird das Update zur Installation freigegebenen.

### Wichtig

Excluded Updates gelten für das Columbus System als inexistent.

### 3.2.1 STUB Updates

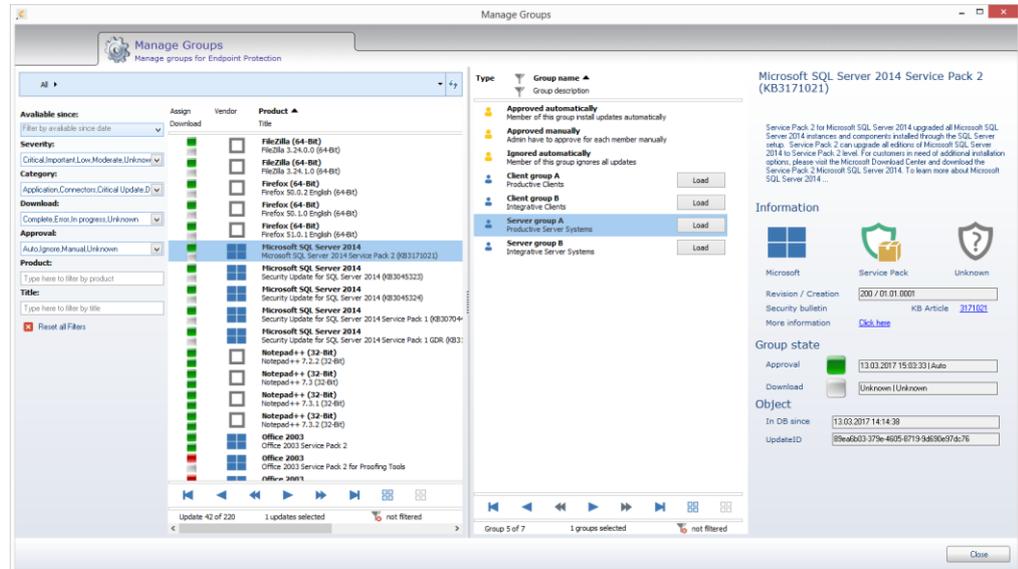
STUB (Source file to update briefing = Quelldatei zur Update Anweisung) sind Updates welche  
nicht öffentlich oder nur indirekt vom Hersteller bezogen werden können:

- Benutzerkonten zur Authentifizierung
- Lizenzabhängig
- Nicht unterstützte Download Protokolle

Die Installationsdatei für STUB Updates kann über die Funktion "Add/Replace source file" in  
den Block Store geschrieben werden, danach gelten die selben Abläufe wie für herkömmliche  
Updates.

## 3.3 Update Gruppen systemweit verwalten

In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Ribbonmenü mit «Manage Groups» die Verwaltung von Updates anzeigen lassen:

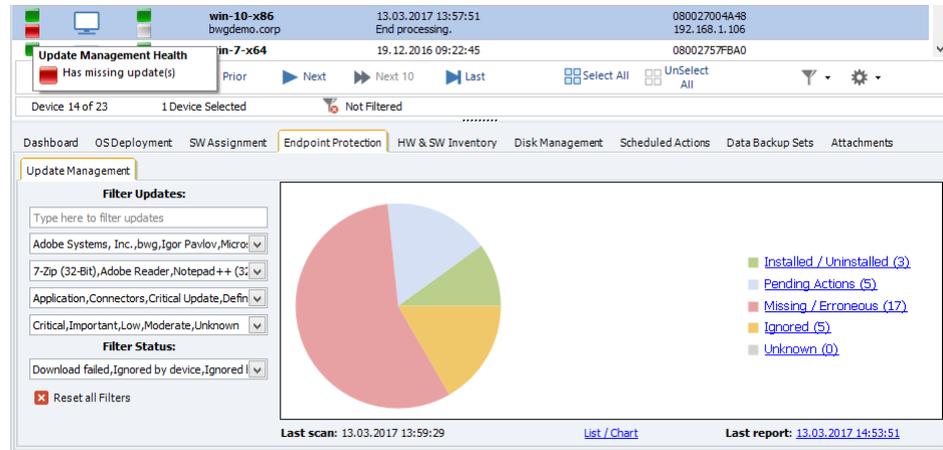


Jeder Gruppe kann pro Update über das Kontextmenü mit der rechten Maustaste ein eigenes Verhalten zugewiesen werden:

Parameter	Erklärung
Ignore	Update soll weder installiert noch deinstalliert werden.
Manual	Update muss von einem Administrator pro Computer einzeln freigegeben werden
Auto	Update wird durch Management Client automatisch installiert.

## 3.4 Status einzelner Computer verwalten

In der Übersicht «Devices» in der Liste der verwalteten Computer einen Eintrag selektieren und im Register „Endpoint Protection“ in das Register „UpdateManagement“ auswählen um eine Darstellung des letzten Scanergebnisses anzuzeigen:



In der Listendarstellung kann über das Kontextmenü mit der rechten Maustaste die Behandlung / Freigabe einzelner Updates verändert werden:

Parameter	Erklärung
Install	Update darf auf diesem Computer installiert werden (Wenn zuvor in der Gruppe auf manuell gesetzt).
Uninstall	Update muss deinstalliert werden (Dieser Menüpunkt ist nur verfügbar wenn das jeweilige Update über eine Deinstallationsroutine verfügt).
Ignore	Update soll weder installiert noch deinstalliert werden.
None	Keine Sonderregelung, die Gruppeneinstellung wird angewandt.

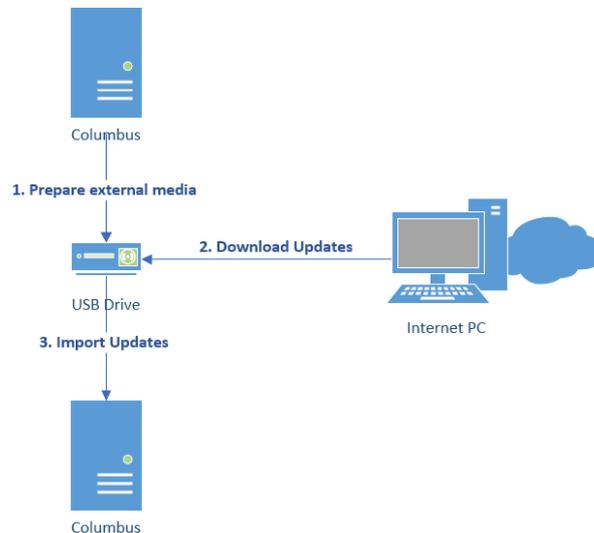
### Wichtig

Die Updates müssen systemweit vom Agent freigegeben werden bevor manuelle Freigaben gesetzt werden können.

## 3.5 Updates Offline beziehen

Falls der Columbus Server keinen direkten Internetzugang hat, können die Patches auch über eine externe Quelle bezogen werden. Der folgende Abschnitt beschreibt das Vorgehen um die Patches von einem «Internet PC» herunter zu laden und in die Columbus Infrastruktur zu übernehmen.

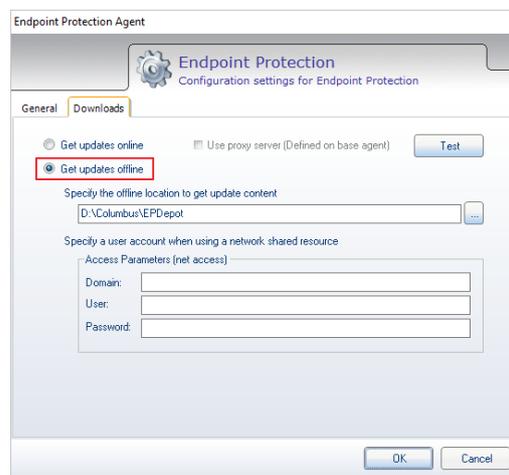
Es sind hierzu die 3 abgebildeten Schritte nötig



1. Bereitstellen des Transfermediums
2. Updates am Internetfähigen PC herunterladen
3. Updates im Columbus Server Einlesen

### 3.5.1 Konfiguration

Damit die Patches von einer externen Quelle heruntergeladen werden kann, müssen Sie die Konfiguration wie folgt anpassen. In der Übersicht «Infrastructure» den Agenten «Endpoint Protection» selektieren und im Ribbonmenü mit «Configure» die Konfiguration anzeigen lassen.



Im Reiter «Downloads», wählen Sie die Option «Get Updates Offline». Falls Sie für den Internetzugang einen Proxy benötigen, können Sie diese Angaben hinterlegen.

## 3.5.2 Patches laden

### Medium vorbereiten

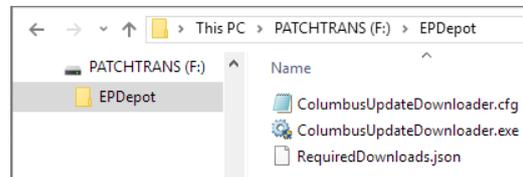
Für das Übertragen der Update Informationen, können externe Festplatten oder USB Sticks verwendet werden. Für den initialen Download der Patches wird ca ein Speicherplatz von rund 25-30GB benötigt. Die inkrementellen Updates fallen anschliessend deutlich kleiner aus.

1. Erstellen Sie auf dem Externen Laufwerk das Verzeichnis USB:\EPDepot
2. Führen Sie auf dem "Endpoint Protection" Agenten die Aktion "Download Updates" aus.

Diese Aktion generiert die ein Inhaltsverzeichnis der benötigten Patches. Das Inhaltsverzeichnis wird auf den Columbus Share (oder je nach configuration im EP-Agenten) unter "...\Columbus\EPDepot\RequiredDownloads.json" abgelegt.

3. Kopieren Sie die Datei "RequiredDownloads.json" in das vorgängig erstellte Verzeichnis auf dem USB Stick.
4. Navigieren Sie zum Verzeichnis "C:\Program Files (x86)\Columbus\Tools" und kopieren Sie die Dateien "ColumbusUpdateDownloader.exe" und "ColumbusUpdateDownloader.cfg" in das vorgängig erstellte Verzeichnis auf dem USB Stick.

Der USB Stick sollte nun folgenden Inhalt aufweisen:



#### Wichtig

Bevor Sie den Download starten Löschen Sie alle vorhanden Ordner in USB:\EPDepot. so dass lediglich die obigen 3 Dateien vorhanden sind

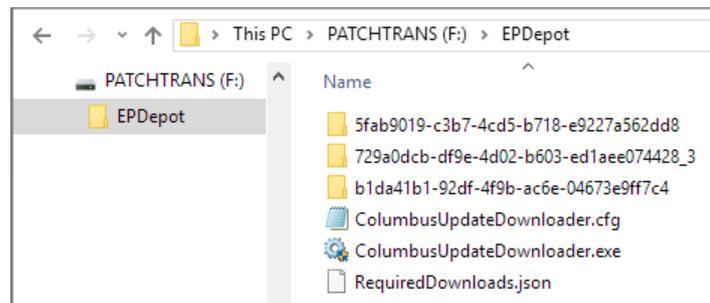
## Patches Herunterladen

Schliessen Sie das zuvor erstellte Medium an einen mit dem Internet verbundenen PC an. Führen Sie "ColumbusUpdateDownloader.exe" aus um den Download zu starten.

```
F:\EPDepot\ColumbusUpdateDownloader.exe
Load settings: found settings file <F:\EPDepot\ColumbusUpdateDownloader.cfg> to load...
Using license ID <42c2c56c-04f1-4f36-aaef-ae6e59780b51>...
Using required downloads file <F:\EPDepot\RequiredDownloads.json>...
Checking if the current license for <42c2c56c-04f1-4f36-aaef-ae6e59780b51> is valid, please wait...
License check was successful, license is valid.
-----
There are 2 catalogues to process...
Processing catalogue item (1 of 2) that needs to be downloaded...
Processing catalogue <Microsoft>, folder <b1da41b1-92df-4f9b-ac6e-04673e9ff7c4>, filename <wsusscn2.cab> and URL <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=74689>
Starting download from <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=74689>...
```

Der Download kann initial einige Zeit in Anspruch nehmen.

Nach Beendigung der Downloads sind nun weitere Ordner mit den Patches vorhanden welche nun zum Columbus Server übertragen werden



**Hinweis** Beim den Patches mit sen ID's b1da41b1-92df-4f9b-ac6e-04673e9ff7c4 und 5fab9019-c3b7-4cd5-b718-e9227a562dd8 handelt es sich hierbei um die Patchkataloge. Falls nur die Kataloge aktualisieren möchten, kopieren Sie nur diese auf den Server.

## Downloads einlesen

Die Patches können mit dem folgenden Vorgehen eingelesen werden.

1. Schliessen die das Transfermedium an ihrer Arbeitsstation oder Server an.
2. Kopieren Sie die Patches aus «USB:\EPDepot» nach «Server:\Columbus\EPDepot».

**Wichtig** Die Vorhanden Ordner müssen überschrieben werden

3. Führen Sie auf dem "Endpoint Protection" Agenten die Aktion "Download Updates" aus umso die Patches in den Blockstore einzulesen

### 3.5.3 Betrieb

Beim Betrieb im Offline Modus muss beachtet werden, dass neue Patches erst erkannt werden, wenn ein neuer Kataloge Verfügbar sind.

Dies bedeutet, die Schritte unter «Patches Laden» müssen daher einmal für die Aktualisierung der Kataloge und anschliessend für die Neu erkannten Patches durchgeführt werden.

Es empfiehlt sich, zwischen dem aktualisieren des Patchs Kataloges und Aktualisierung der Patches 1-2 Tage zu warten.

## KAPITEL 5

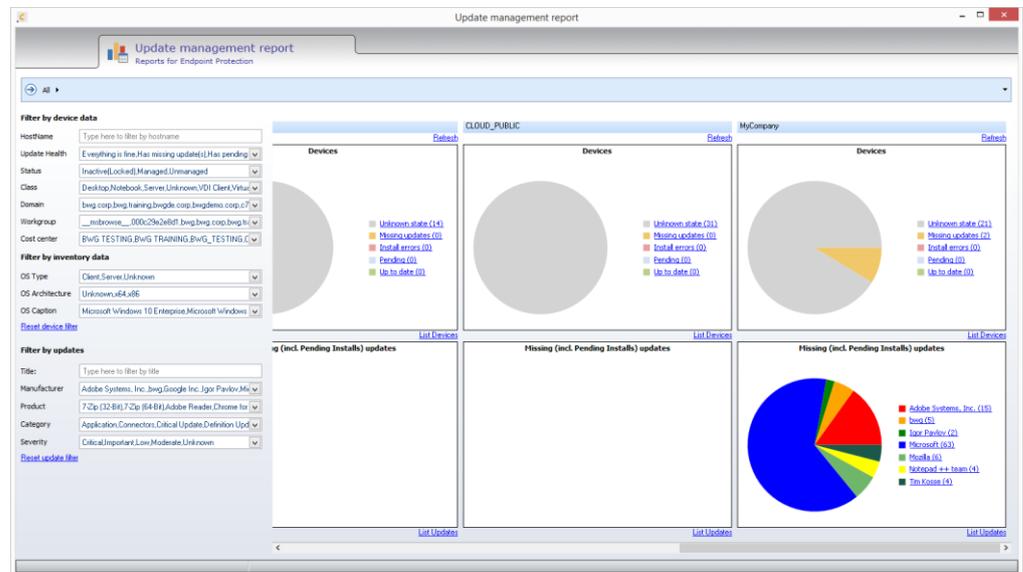
# Berichte / Übersichten

### In diesem Kapitel

Gesamtübersicht der Organisation.....	21
Übersicht einer einzelnen Site.....	22
Forensische Ansicht.....	22

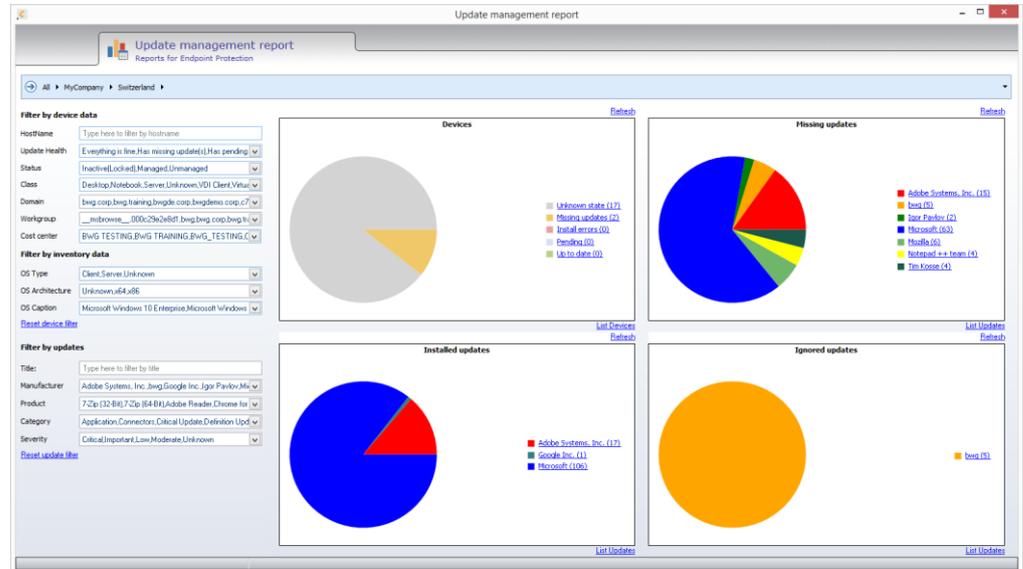
## 4.1 Gesamtübersicht der Organisation

Im Ribbonmenü über „Reporting“ und „UpdateManagement“ kann eine Gesamtübersicht aller verwalteten Computer angezeigt werden:



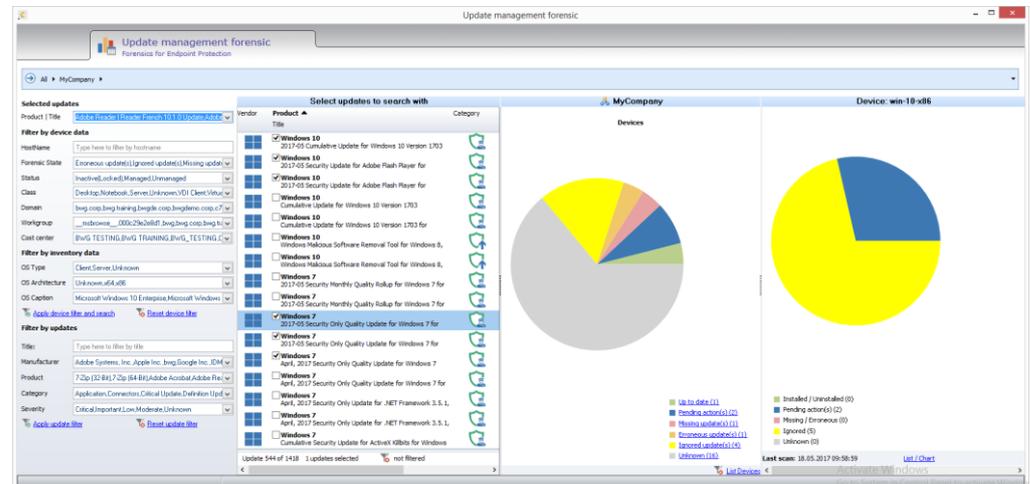
## 4.2 Übersicht einer einzelnen Site

Über die horizontale Navigation kann durch die Organisation navigiert werden. Die Ergebnisse sind kumulativ (Es werden alle computer der gewählten Site und deren Subsites angezeigt):



## 4.3 Forensische Ansicht

Im Ribbonmenü über „Reporting“ und „Update Forensic“ wird die forensische Suche nach potentiell gefährdeten Computer gestartet.



Identifizieren von Computer auf welchen Updates fehlen:

- Im Navigationspanel links im Feld *Update Title* den Namen eines Updates eingeben
  - Z.B. 4019112
- Die Filterung mit einem Klick auf *Apply update filter* aktivieren
- In der Übersicht *Select updates to search with* die gewünschten Updates ankreuzen
  - Für Detail zu einem Update, den Eintrag doppelklicken
  - Wenn mehrere Updates geprüft werden sollen, den Schritt wiederholen
  - Selektierte Updates werden in der Box *Selected updates* aufgelistet
- In den *Device data* können zusätzliche Filter für die Computer gesetzt werden
  - Nur bestimmte Domänen, Geräteklassen oder Windowsfamilien
- Mit einem Klick auf *Apply device filter and search* werden die Resultate aufbereitet
- Im Panel der Firma mit einem Klick auf *List Devices* oder durch Klick auf einen Computerstatus eine Auflistung der Computer anzeigen
  - Mit einem Klick auf einen Computer werden die Details zu den benötigten Updates angezeigt.
  - Wenn ein Update bisher ignoriert wurde, kann die Freigabe eines Updates auf einem Computer im Kontextmenü verändert werden